



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

CCCXXIV. Der Rath der Altstadt Salzwedel nimmt von einem Vicar der St.
Peters - Kirche zu Stendal ein Darlehn auf, am 29. November 1434.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

breff gehengen heten, de gegeuen na Godesbord Dufent veyrhundert dar na in dem veyr vnd druttigstem Jare, des neghesten Sondaghes na Sunte Vites daghe.

Nach dem Originale des Salzwo. Archives IV, 2.

CCCXXIII. Der Rath der Altstadt Salzwedel nimmt von einem Bürger der Neustadt ein Darlehn auf, am 28. Juni 1434.

Wy Hans vngnade, Hinric dorheide, Hans buck, Henning Wupelt, Wilhelm bormester, Clawes erckleue, didrig mechow, kersten schulte, Hans schermer, Hans alinxtede, Hans goting vnnnd Hinric Rodensee, Radmenne der Oldenstat Soltwedel, bekennen apenbar tugende vor alfweme, dat wii myt fulborde vnnnd nach Rade der Oldesten vnser Rades, rechte vnnnd redelken vorkofft hebben vnnnd vorkopen myt macht dessels breues, In den tinsen, renten vnnnd guderen, de vnser Stad alle Jarlikes vallen mogen, deme bescheiden Hanse Merine, myt vns Borger In der Nigenstat, vnde synen eruen II punt penninge Soltwedelscher geringe Jarliker rente vor L marc Soltwedelscher penninge, de he vns wol to danke betalet heest vnnnd al In vnser Stad nud vnnnd behuff gekomen synt. Desse II punt Jarliker tinsze scholen vnnnd willen wii vnde vnse nakomen vnser Rades deme Erbenomeden Hanse alle Jarlikes vt vnser Stad tinszen vnnnd guderen van vnsem Radhuse to twen tiiden des Jares, alse to wynachten I punt vnnnd to Johannis Baptisten dage I punt, geuen vnnnd betalen sunder vortucht vnnnd weddersprake, doch also mede Inbescheiden, wen wii edder vnse Nakomen vnser Rades dasuluest II punt penninge Jarliker tinsze wedder affcopen willen, so scholen wii deme suluen Hanse edder synen eruen de vorcreuen L marc penninge Soltwedelscher geringe vnde ok dar to de tinsze, de denne nach andele der tiid geboren synt, vul vnnnd al wedder entrichten vnnnd betalen. Wenne dat denne also geschen ys, so scholen vns, vnseme Rade vnnnd vnser Stad de vorcreuen tinsze wedder leddich vnnnd loes syn. Desses to merer tuchnisse, so ys vnser Stad Ingesegel myt vnser witschop gehangen an dessen breeff, de ghegeuen ys am maendage na Sunte Johanis Baptisten dage, na Cristi gebord vertieuhundert Jar, dar na In deme XXXIII. Jare.

Nach dem Originale des Salzwedeler Archives XVII, 29.

CCCXXIV. Der Rath der Altstadt Salzwedel nimmt von einem Vicar der St. Peters-Kirche zu Stendal ein Darlehn auf, am 29. November 1434.

Wy Radmanne der oldenstat Soltwedel Bekennen openbar tugende vor alfweme, dat wy mit rade vnd vulborde der oldesten vnser radis, rechte vnd redelgen vorcossit hebben vnd vorcopen mit macht dessels vnser breues In den tinsen, renten vnd gudern, de vnser stat alle iarliks

vallen mogen, dem Erligen priesteren Hern Johan buckholte, vicario in Sancti peters kerken to Stendal, vnd dem Hebbere dessis briues, mit synem guden willen ene marc stendalscher weringe iarlicher tinsf vor twintig marc der suluen weringe, de he vns wol to dancke entrichtit hefft vnd de wii vort in vnser stat nut vnd behuff gebracht hebben. Desse marc stendalscher weringe Schole wy vnd willen vnd vnse nakomelinge dem vorbenomeden Hern Johann vnd dem Hebber dessis briues mit synem guden willen vth den tinsf, renten vnd guden, de vnser stat alle iarliks vallen mogen, alle iar geuen vnd Betalen vppe sancti mertins dag des hilgen bischoppis bynnen der stat Stendal sunder weddersprake edder argelift, vnd doch also mede Inbescheiden, wenne wy edder vnse nakomelinge de marc stendalscher weringe wedderascopen willen, So schole wii dem genomeden Hern Johan edder dem Hebber synes briues mit synem guden willen dat ein verndel iars to vorne wittig laten werden. Wenne de tyd denne vmme komen is, So Schole wy vnd vnse nakomelinge vnd willen dem suluen Hern Johann edder dem Hebbere dessis briues mit synem willen, weddergeuen vnd betalen Bynnen der stat Stendal de vorgeschreuen twintich marc stendalscher weringe mit den tinsf, de denne na andeel der tiid dar van behoren mogen. Wenn dat also geschen is, So schal de marc vorgeschreuerer rente vnser stat wedder vry vnd los sin. Desses to orkunde vorlegelt mit vnser stat Ingefegil willigen gehangen an dessen briff, de gegeuen is am auende Sancti andree apostoli, na Cristli gebort verteinhundert iar, dar na In dem vervndruttingsten Jare.

Nach dem Originale des Salz. Archives XVII, 28.

CCCXXV. Die Markgrafen Friedrich und Johann genehmigen den zwischen Alt- und Neustadt Salzwedel aufgerichteten Vertrag ihrer Vereinigung zu einer Stadt, am 1. Dezember 1434.

Wir fridrich, von gots gnaden marggraue zu Brandenburg vnd Burggraue zu Nuremberg etc., Bekennen offentlichen mit diesem brieffe fur vns, vnser erben vnde nachkommen Marggraue, das wir dorch vnser herfschaft vnd des gemeynen besten nutztes vnd fromen willen vnd auch auff das vnser beyder Stete Salczwedel gepessert, gemert vnd gestercket mugen werden, haben wir denselben vnsern Steten Salczwedel nach Rate vnd wollerdachten mude diesse hienachgeschriebene stücke, punckte vnd artikel bewillet, geuolbort vnd gnediclichen zugelassen. Zcum ersten, solliche vereynung vnd freuntlich vertragunge, Als die selben vnser lieben getrewen Rete vnd Burger vnser beyder Stete Salczwedel jngesampt in allen stucken, vnser herfschaft vnd denselben vnsern Steten zu nutzze vnd fromen, vber eyn zu sein mit irem Rate vnd andern vnguerlichen sachen, gleicherweisz vnd jn maizen Ob es ein Stat were, newrlichen begriffen vnd angehoben haben in teidingen, Als da bey vnd vber vnser lieben getrewen die von der Schulenburg gewesen sein, Sunderlichen wenn die in der Altenstatt einen wochemarckt haben, So fullen vnd mugen die in der newenstatt auch einen besundern wochemarckt in der woche haben, Also das eins mit dem andern zugee an geuerde. Vnd weres sach, das sich die vorgeschrieben vnser Stete Salczwedel jn vnser herreschaft vnd der selben statt nutz vnd fromen zu ewigen czeiten so zu bleiben surder vnter einander vertragen worden, das sol vns wolgeuallen, doch vns, vnsern